Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Senioren

Sitzungsdatum: Dienstag, den 22.01.2008
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:32 Uhr
Ort, Raum: Sitzungsraum E26

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Gerhard Rossmann

Ausschussmitglieder

Herr Karl-Heinz Böckmann

Herr Christian Fahling

Herr Norbert Hinzke

Herr Reinhard Latal

Herr Walter Mennewisch

Vertretung für Herrn Norbert Schwerter

Herr Philipp Overmeyer

Herr Clemens Rottinghaus

Herr Paul Sandmann

Frau Sandra Schneemann

Herr Josef Taphorn

Herr Reinhard Thobe

Herr Raimund Vorwerk

Beratende Mitglieder

Herr Dr. Martin Kreyenschmidt

Frau Cornelia Kröger

Herr Mike Landwehr

Frau Cornelia Nordlohne

Verwaltung

Frau Karola Fössing

Herr Tobias Gerdesmeyer

Herr Franz-Josef Kröger

Herr Hans Georg Niesel

Abwesend:

Verwaltung

Frau Christiane Kröger

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der letzten Niederschrift
2. Kinderbetreuung - Betreuungsstatistik und Prognose
Vorlage: 51/003/2008
3. Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten St. Michael
Vorlage: 51/001/2008
4. Einrichtung einer Großtagespflegestelle
Vorlage: 51/002/2008
5. Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der letzten Niederschrift

Die Niederschrift wurde mit einer Enthaltung genehmigt.

mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 13 , Enthaltungen: 1

2. Kinderbetreuung - Betreuungsstatistik und Prognose Vorlage: 51/003/2008

Sachverhalt:

Die Verbesserung und Ausweitung des Kinderbetreuungsangebotes ist in Kommunen eine wesentliche Aufgabe. Zur Information und zur Vorbereitung von Entscheidungen sind nachfolgend einige Daten zusammengefasst (Stand Nov. 2007).

1. Entwicklung der Kinderzahlen

Nach der Einwohnermeldedatei lassen sich folgende Zahlen errechnen:

Zeitraum (01.08.- 31.07)	Gemeldete Kinder	Kindergartenkinder (also 4- bis 6-jährige Kinder)			
		KiGa-Besuch 2007/2008	KiGa-Besuch 2008/2009	KiGa-Besuch 2009/2010	KiGa-Besuch 2010/2011
2001/2002	308	911	884 (Vergleich Vorjahr: -27)	853 (Vergleich Vorjahr/e: -31 / ges. -58)	818 (Vergleich Vorjahr/e: -35 / ges. -93)
2002/2003	310				
2003/2004	293				
2004/2005	281				
2005/2006	279				
2006/2007	258				

Eine Verringerung der Kindergartenkinder ist unübersehbar. Allerdings bleiben für den KiGa-Besuch Unwägbarkeiten (z.B. für Schulkinder gilt der Zeitraum 01.07.-30.06., Rückstellung Sechsjähriger vom Schulbesuch, Elternwille)

2. Gruppenangebot 2007/2008

		(Plätze)
Gruppen in den kirchlichen und privaten Einrichtungen	51	1.105
davon sind		
- Kennlern- bzw. Interessengruppen	7	105
- Integrationsgruppen	5	90
- altersübergreifende Gruppen	5	100
- Krippengruppen	2	30
- Regelgruppen (in einer Gruppe nur 10 Kinder)	31	760
- Ganztagsgruppe	1	20

3. Gruppenangebot der einzelnen Kindertageseinrichtungen

	Inter- esse	Integra- tion	alters- übergr.	ganz- tags	Krippe	Regel- gruppe	Gesamt
St. Barbara	1	2	1	0	0	2	6
St. Franziskus	1	0	1	0	0	2	4
St. Gertrud **	1	0	2	1	0	5	9
St. Josef	1	0	0	0	0	6	7
St. Maria Goretti	1	0	0	0	0	2	3
St. Michael	1	0	0	0	0	8	9
St. Stefan	1	3	0	0	0	5	9
Die kleinen Strolche	0	0	0	0	1	0	1
Teddybär	0	0	1	0	1	1	3
** incl. Nebenst. / Summe	7	5	5	1	2	31	51

4. Betreute Kinder in Tageseinrichtungen

	Interessengr.	Vormittags	Nachmittags	gesamt
St. Barbara	11	76	22	109
St. Franziskus	8	66	0	74
St. Gertrud **	9	138	41	188
St. Josef	15	125	21	161
St. Maria Goretti	9	48	0	57
St. Michael	14	158	24	196
St. Stefan	16	119	49	184
Die kleinen Strolche	0	15	0	15
Teddybär	0	34	11	45
** incl. Nebenst. / Summe	82	779	168	1.029

5. Statistik zu den betreuten Kindern 2007/2008

Von den insgesamt betreuten Kindern in Tageseinrichtungen	1.029
- hatten am 01.08.07 einen Rechtsanspruch (ca. 85 %)	874
- waren in Kennlern- und Interessengruppen (ca. 8 %)	82
- waren unter Dreijährige in Krippen, altersübergreif. Gruppen usw. (ca. 7 %)	73

Im Vergleich zu den in Lohne gemeldeten Kindern lässt sich errechnen, wie viel Prozent der Kinder eine Einrichtung besuchen:

- 3 – 4 jährige Kinder zu ca.	90 %
- 4 – 5 und 5 – 6 jährige Kinder jeweils zu ca.	95 %

Inwieweit die restlichen 4 – 6 jährigen Kinder (pro Jahrgang ca. 15 Kinder) eine andere Einrichtung besuchen (z.B. Sprachheilkindergarten, in Nachbarorten), ist nicht bekannt.

Die zurzeit tätigen 11 Tagesmütter betreuen insgesamt 46 Kinder.

6. Prognose zu benötigten Plätzen im Kindergarten und in Krippen

Eine Prognose zu den benötigten Kindergartenplätzen für das kommende Kindergartenjahr 2008/2009 ist schwierig. Es gibt wie in jedem Jahr Unwägbarkeiten aufgrund der Zahl der weggehenden schulpflichtigen Kinder, der neu angemeldeten Kinder und des Elternwillens bei der Anmeldung (z.B. für einen bestimmten Kindergarten). Nach den bisherigen (statistischen) Ermittlungen werden voraussichtlich ca. 290 Kinder eingeschult und rund 270 Kinder wieder angemeldet. Demnach werden also weniger Kindergartenplätze benötigt.

Im Kindergarten St. Stefan stehen vermutlich wieder zu wenig Plätze zur Verfügung; in den Kindergärten St. Gertrud, St. Michael und St. Barbara werden wohl nicht alle Plätze benötigt.

Einer erhöhten Nachfrage nach Krippenplätzen soll durch die Umwandlung einer Kindergartengruppe begegnet werden.

Weitere Informationen werden folgen, wenn nach den Anmeldeterminen für das kommende Kindergartenjahr die Zahlen vorliegen.

Beratungsverlauf:

In der anschließenden Diskussion zeigten sich einige Ausschussmitglieder erstaunt, dass nur 11 Tagesmütter aktiv sind, obwohl in der Vergangenheit in Lohne erheblich mehr ausgebildet wurden. In diesem Zusammenhang wurde die generelle Kostenfreiheit der Ausbildung in Frage gestellt.

Ein anderes Ausschussmitglied wies darauf hin, dass vermutlich auch die Integrationsplätze im kommenden Kindergartenjahr nicht ausreichen werden und es wurde allgemein gewünscht, nach Möglichkeit in Erfahrung zu bringen, wo die Kinder (5% der 5-6 Jährigen) betreut werden.

zur Kenntnis genommen

3. Einrichtung einer Krippengruppe im Kindergarten St. Michael Vorlage: 51/001/2008

Sachverhalt:

Unter dem Gesichtspunkt der Zukunftsvorsorge besteht zunehmend ein erhebliches Interesse an der Schaffung familienfreundlicher Infrastrukturen und an der Verbesserung und Ausweitung des Kinderbetreuungsangebotes insbesondere für unter Dreijährige.

Bund und Länder stimmen darin überein, dass bis Ende 2013 ein bedarfsgerechtes Angebot auf der Basis einer bundesweit durchschnittlichen Versorgungsquote von 35 % erreicht werden soll. In diesem Zusammenhang wurde zwischen dem Bund und den Ländern eine Verwaltungsvereinbarung zum Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ 2008-2013 geschlossen. Die endgültigen Richtlinien des Landes werden in Kürze erwartet.

Der Bedarf an Krippenplätzen steigt auch in Lohne. Die Zahl der Anmeldungen von unter Dreijährigen für Krippenplätze übersteigt die Zahl der vorhandenen Plätze. Aufgrund der laufenden Anmeldetermine sind zurzeit keine aktuellen Zahlen zu benennen.

Die letzte statistische Auswertung im Herbst 2007 ergab jedoch, dass am 01.08.2007 (also bei Beginn des Kindergartenjahres) in den Einrichtungen insgesamt 73 unter Dreijährige betreut wurden.

Für diese 73 Kinder stehen 25 Plätze in altersübergreifenden Gruppen und 30 Krippenplätze zur Verfügung; die übrigen Kinder werden in den anderen (Regel-)Gruppen betreut.

Weitere 25 unter Dreijährige werden durch Tagespflegepersonen (Tagesmütter) versorgt.

Nach der vom Bund angestrebten Versorgungsquote von 35 % müssen in Lohne ca. 250 Betreuungsplätze zur Verfügung stehen. Nach Abzug der bisher bereits zur Verfügung stehenden Betreuungsplätze ergibt sich demnach bis 2013 ein Bedarf von rund 150 Plätzen (einschl. bei Tagespflegepersonen). Ob die Erziehungsberechtigten diesen Bedarf auch tatsächlich geltend machen, ist zurzeit nicht zu beurteilen.

Die privaten Einrichtungen „Teddybär e.V.“ und „Die kleinen Strolche e.V.“ möchten ihr Angebot an Krippenplätzen ausweiten. Nach einem Gespräch mit Vertretern der Kirchengemeinde St. Gertrud haben sich diese dafür ausgesprochen, im Kindergarten St. Michael eine Kindergartengruppe in eine Krippengruppe umzuwandeln. Eine entsprechende schriftliche Bestätigung liegt vor.

Die Zahlen zur jetzigen Belegung und aus einer Prognose rechtfertigen es, eine Krippengruppe im Kindergarten St. Michael einzurichten. Die Umwandlung der Gruppe kann im Übrigen mit einem notwendigen Renovierungsbedarf verbunden werden.

Über die Anfragen der privaten Einrichtungen ist zu einem späteren Zeitpunkt zu entscheiden.

Für die weitere Bedarfsplanung wird ein Konzept zur Einrichtung und zum Betrieb von Kindertagesstätten und zum Einsatz von Tagespflegepersonen (einschl. Großpflegestellen und Bereitschaftspflege) in der Stadt Lohne erstellt.

Die geplante Umwandlung ist nach den bisher bekannten Kriterien im Rahmen des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ förderfähig (bis zu 75.000 Euro [15 Plätze à 5.000 Euro). Es ist jedoch noch zu klären, welche Kosten der Umwandlung und welche der Renovierungsmaßnahme zuzuordnen sind.

Damit die Planungen konkretisiert werden können, ist grundsätzlich zu entscheiden, ob die Krippengruppe im Kindergarten St. Michael eingerichtet werden soll.

Beschlussvorschlag:

Die Krippengruppe kann im Kindergarten St. Michael eingerichtet werden. Die notwendigen Planungen sind unter Einschluss der Renovierungsmaßnahme durchzuführen. Aus dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ ist der größtmögliche Förderbetrag zu beantragen.

einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 14

4. Einrichtung einer Großtagespflegestelle Vorlage: 51/002/2008

Sachverhalt:

Die Förderung von Kindern in Kindertagespflege (also durch eine Tagesmutter) ist ein Angebot für die Kindertagesbetreuung, das der Betreuung in einer Kindertageseinrichtung gleichgestellt ist. Es fällt auch in den Bereich der Versorgungsquote von 35 %, die für die unter Dreijährigen Kinder angestrebt wird. Ein Vorteil dieses Angebotes ist, dass Kinderbetreuung flexibler als in Kindertageseinrichtungen erfolgen kann und auch sog. Randzeiten (frühmorgens, abends, an Wochenenden) besser abgedeckt werden können.

Neben der Betreuung der Kinder im Haushalt der Tagespflegeperson und der Erziehungsberechtigten gibt es seit Jan. 2007 die Möglichkeit, die Betreuung in anderen geeigneten Räumen durchzuführen.

Die Firma „Bits & Grips eGmbH“ möchte mit dem Geschäftsbereich „Profil – flexible Familienhilfen (nachfolgend kurz: Profil) nun in einem Einfamilienhaus ein flexibles Kinderbetreuungsangebot unterbreiten.

Einerseits möchte Profil ein Betreuungsangebot schaffen, damit Erziehungsberechtigte bei Bedarf Einkäufe, Arztbesuche und anderweitige Termine ohne Kinder wahrnehmen können. Andererseits soll eine Großtagespflegestelle für 10 Kinder eingerichtet werden, in der bis zu fünf Kinder jeweils von einer Tagespflegeperson betreut werden dürfen.

Zur Verbesserung der Verlässlichkeit und der Flexibilität in der Kindertagespflege soll mit Profil gleichzeitig eine Regelung für einen Bereitschaftspflege getroffen werden, die im Falle einer kurzfristigen Verhinderung (z.B. Erkrankung) einer Tagespflegeperson umgehend und flexibel die Betreuung von Kindern übernehmen kann.

Die Großtagespflegestelle wird in einem von der Stadt Lohne vermieteten Haus (Toppstr. 7) eingerichtet.

Es wird noch eine Förderung nach dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ beantragt (pro Platz insgesamt bis zu 6.500 Euro). Damit sollen notwendige Kosten für die Herrichtung des Gebäudes (ca. 25.000 Euro) finanziert werden. Ein Teil der Mittel (z.B. für Kosten der Ausstattungsgegenstände) ist im Übrigen voraussichtlich an den Interessenten weiterzuleiten.

Das unternehmerische Risiko für den Betrieb der Großtagespflegestelle trägt grundsätzlich Profil. Dennoch wurde die Frage nach einer finanziellen Unterstützung gestellt, weil die Bedingungen im Vergleich zu häuslicher Kindertagespflege anders sind.

Unterschiede gibt es im Wesentlichen dadurch, dass Kosten für angemietete Räume bei einer Betreuung im Haushalt nicht anfallen. Es erscheint daher gerechtfertigt, dass für die Großpflegestelle die anteilige Miete und die anteiligen Heizungs- und Stromkosten als (pauschalierter) Zuschuss gewährt werden. Eine genaue Kostenermittlung muss noch durchgeführt werden. Nach vorläufigen Ermittlungen entsteht ein finanzieller Aufwand von jährlich ca. 3.000,-- Euro.

Beratungsverlauf

Im Anschluss an diese Ausführungen beantragte ein Ausschussmitglied, diesen Tagesordnungspunkt zunächst in den Fraktionen zu beraten.

zurückgestellt
Ja-Stimmen: 14

5. Mitteilungen und Anfragen

1. Ergebnis einer Umfrage des Stadtelternrates

Herr Dr. Kreyenschmidt stellte die Auswertung einer Umfrage vor, die durch den Stadtelternrat der Kindergärten in den Kindergärten durchgeführt wurde. Die Eltern wurden nach den Entscheidungskriterien für die gewählte Einrichtung befragt, nach ihren Wünschen und Bedürfnisse bezüglich des inhaltlichen Kindergartenangebots und nach ihren Möglichkeiten und Wünschen der Mitarbeit. Die einzelnen Auswertungen sind diesem Protokoll angefügt.

2. Einladung zu einer Veranstaltung mit dem Thema „Seniorenbetreuung in Lohne“

Herr Böckmann lud alle Ausschussmitglieder zu einer Veranstaltung der KAB und Kolpingfamilien mit dem Thema „Seniorenbetreuung in Lohne“ am 27.2. um 19.30 Uhr in die Familienbildungsstätte ein. Eine Expertenrunde aus Frau Semmler, Leiterin der Lohner Sozialstation, Dr. Rahn, leitender Arzt des Geriatrie-Zentrums, Herrn Kl. Bornhorst, Leiter des St. Elisabeth Hauses und Herr Tönnies, Leiter des Seniorentreffs werden anwesend sein.

zur Kenntnis genommen

H. G. Niesel
Bürgermeister

Gerhard Rossmann
Vorsitzender

Karola Fössing
Protokollführer